


Praktische Hilfen für KMU

Instrumente und Tools für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement

Jana Sievers | IHK Cottbus | 21. Februar 2023



 Agentur für
Wirtschaft & Entwicklung

Helpdesk 
Wirtschaft & Menschenrechte

Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte

*Kostenfreie Unterstützung für Unternehmen
zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfalt*

Finanziert vom:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Durchgeführt von:

KFW DEG Impulse

Unterstützt von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Helpdesk-Team



Katharina Hermann
Leiterin



Malte Drewes
Berater



Anna-Katharina Ullmann
Beraterin



Carolin Seeger
Beraterin



Michaela Streibelt
Beraterin



Jenny Ohme
Beraterin



Jana Sievers
Beraterin



**Johannes Maximilian
van Lingen**
Berater



Sebastian Olényi
Marketing &
Kommunikation



Sarah Adem-Neufeld
Marketing &
Kommunikation



Winston Leinwand
Werkstudent



Jessica Kruse
Werkstudentin

Das Angebot des Helpdesk WiMR



Vertrauliche Erstberatung

- Für Unternehmen und Verbände
- Beratung zu Förder- und Finanzierungsinstrumenten



Individuelle Schulungen

- Individuelle Schulungen zum Thema menschenrechtliche Sorgfalt
- Online-Kurs Wirtschaft & Menschenrechte



Veranstaltungen

- Austausch Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft
- Vorträge und Teilnahme an Paneldiskussionen
- Online-Seminare



Online-Angebote

- KMU Kompass
- CSR Risiko Check
- Praxislotse Wirtschaft & Menschenrechte

CSR Risiko-Check

Beratung Veranstaltungen AWE Blog Newsletter Kontakt

Themen

Suchb

Wirtschaft und Menschenrechte

Einführung >

Fragen und Antworten >

NAP Monitoring >

Kernelemente menschenrechtlicher
Sorgfaltspflicht >

CSR Risiko-Check >

Kontakt Helpdesk Wirtschaft &
Menschenrechte >

Veranstaltungen

CSR Risiko-Check

Der CSR Risiko-Check ist ein Online-Tool für Unternehmen und Wirtschaftsakteure mit Aktivitäten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Das Tool von MVO bietet Unternehmen einen ersten Einstieg zur Einschätzung der lokalen Menschenrechtssituation sowie Umwelt-, Sozial- und Governancethemen.

Der CSR Risiko-Check ist kostenlos und frei zugänglich. Er informiert über Herausforderungen und Lösungsansätze zu o.g. Themen und weist auf weiterführende Quellen hin.

Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden individuell zugeschnittene Informationen zu relevanten Risiken sowie Hinweise zu entsprechenden Abhilfemaßnahmen bereitgestellt. Diese Informationen können Sie aus dem online Tool als .pdf Dokument herunterladen.

1 Wählen Sie ein Produkt aus

Suche nach Produkt/Dienstleistung

Wählen Sie ein Produkt oder Teil/Material eines Produkts, das Sie herstellen oder einkaufen, oder eine Dienstleistung, die Sie einkaufen oder anbieten

Metallurgische Erze und Metallabfälle

Aluminium und ihre Konzentrate (einschließlich **Aluminiumoxid**)

Überblick über potenzielle Risiken

- Tool von MVO Nederland (englisch und holländisch) → deutsche Übersetzung in Kooperation mit UPJ e.V.
- Filtermöglichkeit nach Produkten, Rohstoffen, Dienstleistungen und Herkunftsländern
- PDF zum Download inkl. Empfehlungen zum Umgang mit potentiellen Risiken

<https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte/csr-risiko-check>

CSR RISIKO-CHECK

INDIEN

Artikel aus Kunststoff / Plastik
15 Februar 2023

INHALT

1. Einführung
2. Bitte beachten
3. Faire Geschäftspraktiken
 - 3.1. Korruption
4. Menschenrechte & Ethik
 - 4.1. Einfluss der Regierung
 - 4.2. Konflikte & Sicherheit
 - 4.3. Tierschutz
 - 4.4. Verbraucherinteressen & Produktsicherheit
5. Arbeitsrechte
 - 5.1. Vereinigungsfreiheit & Versammlungsfreiheit
 - 5.2. Arbeitsbedingungen (Verträge, Arbeitszeiten)
 - 5.3. Zwangsarbeit & Menschenhandel
 - 5.4. Kinderarbeit
 - 5.5. Diskriminierung
 - 5.6. Arbeitsschutz & Arbeitssicherheit
6. Umwelt
 - 6.1. Klima & Energie
 - 6.2. Biodiversität & Entwaldung
 - 6.3. Wasserverbrauch & Wasserverfügbarkeit
 - 6.4. Luftverschmutzung
 - 6.5. Boden- & (Grund-)Wasserverschmutzung
 - 6.6. Umwelt & Abfall (allgemein)
7. Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement
8. Unterstützungsangebote und CSR-Organisationen
9. CSR-Labels und -Zertifikate, Lieferketteninitiativen und Richtlinien
10. Kontakt
11. Disclaimer

CSR RISIKO-CHECK

INDIEN

Artikel aus Kunststoff / Plastik
15 Februar 2023

5.2. ARBEITSBEDINGUNGEN (VERTRÄGE, ARBEITSZEITEN)

RISIKO

INDIEN

In Indien gibt es nur wenige soziale Sicherungsmaßnahmen für die große Gruppe der Arbeiter, die im informellen Sektor tätig ist. Dabei handelt es sich vor allem um schlecht ausgebildete (arme / analphabetische) Migranten aus dem ländlichen Raum oder kleineren Städten. Außerdem gibt es eine große Gruppe von Gelegenheitsarbeitern, die unter dem sozialen Minimum leben. Sie werden für einen Tag, eine Woche oder eine Saison eingestellt. Arbeit ohne Vertrag, Löhne unter dem gesetzlichen Minimum und schlechte Arbeitsbedingungen sind in vielen Exportbranchen (Bekleidung, Naturstein und Tee) weit verbreitet.

Quelle(n):

- [DW, Indian states abandon labour protection to revive economy, 2020](#)
- [Aljazeera, Why India´s "historic" new labour laws may not work for workers, 2020](#)

5.5. DISKRIMINIERUNG

RISIKO

INDIEN

In Indien werden die indigene Bevölkerung (Adivasi), Kastenlose (Dalits), Frauen und Kinder sowie religiöse Minderheiten am häufigsten Opfer von Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierung; vor allem in ländlichen Regionen. Außerdem sind Vergewaltigung, Gewalt im häuslichen Umfeld, mitgiftbedingte Todesfälle, Ehrenmorde und sexuelle Belästigung von Frauen ernste Probleme in Indien. Einzelne Menschenrechtsverteidiger sehen sich zudem durch Behörden in ihrer Arbeit eingeschränkt und sind Opfer von Gewalt.

Trotz des verfassungsmäßigen Schutzes, einer Vielzahl entsprechender Gesetze und einer breiten öffentlichen Debatte werden Frauen in Indien systematisch benachteiligt. Die Arbeitgeber bezahlen Frauen oft weniger als Männer für denselben Job, diskriminieren Frauen bei der Beschäftigung und bei Kreditanträgen und fördern Frauen seltener als Männer. Darüber hinaus sind Frauen in Indien nach Untersuchungen der Thomson Reuters Foundation vom Menschenhandel einschließlich Zwangsarbeit bedroht.

Quelle(n):

- [US Department of State, Country Reports on Human Rights Practices 2021, 2022](#)
- [Thomson Reuters Foundation, Factbox: Which are the world's 10 most dangerous countries for women?, 2018](#)
- [Deutscher Bundestag, hib - heute im bundestag \(hib 870/2019\), Menschenrechtsverletzungen in Indien, 2019](#)

CSR RISIKO-CHECK

INDIEN

Artikel aus Kunststoff / Plastik
15 Februar 2023

WAS KÖNNEN SIE GEGEN DIESE RISIKEN UNTERNEHMEN?

EMPFEHLUNG

INDIEN

Die lokale Organisation [Cividep India](#) kann Unternehmen mit Forschungsarbeiten vor Ort sowie mit Schulungen und Unterstützung für Mitarbeiter*innen in der Lieferkette helfen.

Quelle(n):

- [Cividep India, 2022](#)

EMPFEHLUNG

ALLGEMEIN

Halten Sie sich an die Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) für faire und transparente Arbeitsverträge und Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiter. Zu den Empfehlungen gehören maximal 48 Stunden pro Woche, eine begrenzte Anzahl von Überstunden, ausreichende Pausen, Urlaub und Krankenstand sowie das Recht auf einen existenzsichernden Lohn.

- Sehen Sie sich das [Schulungsmodul](#) der ILO über Arbeitsnormen und deren Einhaltung an;
- Führen Sie den [Decent Work Check](#) der WageIndicator Foundation durch, der einen Einblick in die Rechte der Arbeitnehmer in jedem Land, basierend auf den lokalen Arbeitsgesetzen, bietet. Denken Sie daran, dass die lokale Gesetzgebung im Ausland nicht immer direkt zu angemessenen Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmer führt;
- Konsultieren Sie den [Business Helpdesk](#) für Informationen und Antworten auf Fragen zu arbeitsbezogenen Themen.

Quelle(n):

- [ILO, Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work, 1998](#)
- [ILO, Working time, 2018](#)
- [Wage Indicator, Decent Work Check, 2022](#)
- [ILO, Tripartite declaration of principles concerning multinational enterprises and social policy, 2017](#)
- [ILO, Labour standards in global supply chains: how to meet them and become more competitive and sustainable, 2019](#)

EMPFEHLUNG

ALLGEMEIN

Die Datenbank für Unternehmensethik (Database for Business Ethics) hat verschiedene Arten von Verhaltenskodizes und Lieferantenkodizes von internationalen Unternehmen gesammelt, sortiert nach Branchen. [Hier](#) können Sie sehen, was ein guter Verhaltenskodex enthalten sollte, um die Menschenrechte angemessen zu schützen.

Quelle(n):

- [The Database of Business Ethics, All Codes of Conduct, 2022](#)

KMU Kompass: Sorgfalts-Kompass



<https://kompass.wirtschaft-entwicklung.de>

Sorgfalts-Kompass zu 5 Phasen menschenrechtlicher Sorgfalt

- Informationen zum Einstieg für unterschiedliche Unternehmensabteilungen
- Weiterführende Hilfestellungen & Leitfäden
- Konkrete Praxishilfen zum Download



1 Strategie entwickeln



2 Risiken analysieren



Orientierung

2.1 **Potenzielle Risiken identifizieren**

2.2 Tatsächliche Risiken identifizieren

2.3 Risiken kontinuierlich bewerten und
priorisieren

3 Maßnahmen ergreifen



4 Messen und berichten



5 Beschwerden managen



2.1

Potenzielle Risiken identifizieren



Übersicht über Menschenrechts- und Umweltrisiken entlang der Wertschöpfungskette erstellen



- Fassen Sie die Informationen aus den verschiedenen Quellen zusammen und ordnen Sie die ermittelten Menschenrechts- und Umweltrisiken den Wertschöpfungskettenstufen zu.
- Greifen Sie auf die Übersicht Ihrer Wertschöpfungskette und Standorte zurück (siehe [1.2 Wertschöpfungskette erfassen](#)).
- Prüfen Sie, in welcher Wertschöpfungskettenstufe und in welchem Prozess welche Risiken, d.h. negative Auswirkungen auf Umwelt und Menschenrechte, auftreten.

Praxishilfe: [Risikoanalyse-Tool](#) 

- Das Feststellen der potenziellen Risiken ist dabei eine erste ungefähre Annäherung, die sie im nächsten Schritt mit unternehmensspezifischen Daten kombinieren, um tatsächliche Risiken zu ermitteln.

Umsetzungshilfe: Übersicht zu Menschenrechts- und Umweltrisiken entlang der Wertschöpfungskette erstellen



Mithilfe einer Visualisierung können Sie Menschenrechts- und Umweltrisiken den einzelnen Wertschöpfungsstufen übersichtlich zuordnen und Informationen für die vertiefte Analyse, die im nächsten Schritt folgt, aufbereiten. Auf diese Weise bringen Sie Ihre Zwischenergebnisse aus Phase 1 und 2 im Sorgfalts-Kompass zusammen (siehe Beispiel unten).

KMU Kompass: Standards-Kompass

KMU Kompass | Ein Angebot von: **Helpdesk** Wirtschaft & Menschenrechte

Suche nach Name:

Gläubwürdigkeit: Lieferkettenabdeckung: Branche:

0 von max. 4 Siegel verglichen | Zurücksetzen

Kriterium	BCI (Better Cotton Initiative)	GOTS (Global Organic Textile Standard)	Fairtrade International	Cotton Africa
Strategie und Politik	72%	88%	89%	74%
Risikoanalyse	42%	29%	42%	67%
Maßnahmen	21%	63%	21%	100%
Umgang mit negativen Auswirkungen	100%	100%	100%	100%
Einfluss nutzen	100%	100%	100%	100%
Kapazitätsaufbau für Beschäftigte und Zulieferer	100%	100%	100%	100%
Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungs-Training	100%	100%	100%	100%
Wirksamkeitskontrolle und Kommunikation	20%	20%	20%	40%
Beschwerden und Wiedergutmachung	11%	27%	64%	64%

Standards-Kompass zum Vergleich von Nachhaltigkeitsstandards

- Gibt einen Überblick, welchen Beitrag Standards im Sorgfaltsprozess leisten können und wo ihre Grenzen sind
- Interaktives Tool ermöglicht den Vergleich von Standards
- Methodik basierend auf den VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

<https://kompass.wirtschaft-entwicklung.de/siegel-kompass>

Praxislotse Wirtschaft & Menschenrechte



KINDERARBEIT



ZWANGSARBEIT



DISKRIMINIERUNG



VEREINIGUNGSFREIHEIT



SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ



EXISTENZSICHERNDE LÖHNE



FAIRE ARBEITSZEITEN



GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER



WANDERARBEITENDE



INDIGENE VÖLKER

Portal mit Praxisbeispielen

- Entwickelt in Kooperation mit dem UN Global Compact & Verisk Maplecroft
- Bündelt die wichtigsten Informationen zu 10 Menschenrechtsthemen in einem Portal
- Enthält Hintergrundinformationen und Handlungsempfehlungen
- Zeigt anhand von echten Praxisbeispielen, wie andere Unternehmen menschenrechtliche Sorgfalt umsetzen

www.wirtschaft-entwicklung.de/praxislotse



Faire Arbeitszeiten

[Überblick](#)

[Definition und rechtliche
Instrumente](#)

[Themenspezifische
Risikofaktoren](#)

[Branchenspezifische
Risikofaktoren](#)

[Arbeitszeiten im
Sorgfaltsprozess
adressieren](#)

[Praxisbeispiele](#)

[Weiterführende
Informationen](#)

Ein Angebot in [Zusammenarbeit](#) mit dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte

Ich suche...



Sprache ▾

Faire Arbeitszeiten

Rund 480 Millionen Menschen weltweit arbeiten 55 Stunden pro Woche oder mehr, wodurch sich das Risiko von Arbeitsunfällen, Schlaganfällen und Herzkrankheiten erhöht.

[Startseite](#) ▶ [Kernthemen](#) ▶ [Faire Arbeitszeiten](#)

Was sind Arbeitszeiten?

Die Arbeitszeit ist der Zeitraum, in dem ein:e Arbeitnehmer:in einer bezahlten Arbeit nachgeht. Angemessene Arbeitszeiten sind ein Kernelement guter Arbeitsbedingungen und haben große Auswirkungen auf das Einkommen, das Wohlbefinden und die Lebensbedingungen der Beschäftigten.

Mehr Beschäftigte, die länger arbeiten, können zwar zu einer Steigerung der Unternehmensleistung beitragen, aber die Produktivität (d. h. der Output pro gegebener Input-Einheit) sinkt. Überlange

Ein Angebot in [Zusammenarbeit](#) mit dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte

Ich suche...



Sprache ▾

Arbeitszeiten im Sorgfaltsprozess adressieren

[Startseite](#) ▶ [Kernthemen](#) ▶ [Faire Arbeitszeiten](#) ▶ [Arbeitszeiten im Sorgfaltsprozess adressieren...](#)

Dieser Abschnitt beschreibt Schritte entlang des Sorgfaltsprozesses, die Unternehmen ergreifen können, um überlange Arbeitszeiten in ihrem Geschäftsbereich und ihren Lieferketten zu bekämpfen. Die beschriebenen Schritte orientieren sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs). Weitere Informationen zu den UNGPs sind der Infobox „Wichtige Rahmenwerke zu menschenrechtlicher Sorgfalt“ oder der [Einführung](#) zu entnehmen.

Die nachstehenden Schritte geben Orientierung, wie speziell das Thema Arbeitszeiten im Sorgfaltsprozess adressiert werden kann. Im Allgemeinen ist es für Unternehmen ressourcenschonender, ihre Sorgfaltsprozesse im Bereich Menschenrechte zu vereinheitlichen, indem sie gleichzeitig auch andere relevante Menschenrechtsthemen (z. B. [Kinderarbeit](#), [Zwangsarbeit](#), [Diskriminierung](#), [Vereinigungsfreiheit](#)) ermitteln und adressieren.

Ein Angebot in [Zusammenarbeit mit dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte](#)

Ich suche...



Sprache ▾

Praxisbeispiele

[Startseite](#) ▶ [Kernthemen](#) ▶ [Faire Arbeitszeiten](#) ▶ [Praxisbeispiele](#)

Dieser Abschnitt enthält Beispiele, wie Unternehmen faire Arbeitszeiten in ihrem eigenen Geschäftsbereich und ihren Lieferketten adressieren und eine bessere Work-Life-Balance für Beschäftigte fördern.

Panasonic

Japan

Begrenzung von Überstunden als Mittel gegen überlange Arbeitszeiten

Nikon

Japan

Förderung von bezahltem Urlaub und Verhinderung übermäßiger Überstunden

Unilever

Neuseeland

Vereinigtes Königreich

Verkürzte Wochenarbeitszeit und flexible Heimerbeiterregelungen zur Steigerung der Produktivität und

Gap

Bangladesch

Vereinigte Staaten

Kontrolle von Zulieferbetrieben zur Einhaltung von Überstundenvorschriften

Marks and Spencer

Vereinigtes Königreich

Management der Arbeitszeitrichtlinien in Lebensmittellieferketten

JOMIPSA

Spanien

Gleitzeit zur Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben

Faire Arbeitszeiten

Überblick

Definition und rechtliche Instrumente

Themenspezifische Risikofaktoren

Branchenspezifische Risikofaktoren

Arbeitszeiten im Sorgfaltsprozess adressieren

Praxisbeispiele

Weiterrührende Informationen

Online-Kurs Wirtschaft & Menschenrechte



HUMAN RIGHTS AND BUSINESS – WHY, WHAT AND HOW



Sie möchten den Kurs ausprobieren?

Kontaktieren Sie uns unter:

HelpdeskWiMR@wirtschaft-entwicklung.de

- Sie erhalten einen kostenfreien Aktivierungscode zur Nutzung des Online-Kurses!
- Kurs auf Deutsch & Englisch verfügbar

Zielgruppe: Vertreter*innen von Unternehmen jeder Größe

Der Helpdesk auf Social Media

Haben Sie Interesse an aktuellen Entwicklungen, Unterstützung, Tools und Praxisbeispielen zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte und nachhaltige Lieferketten?

Dann folgen Sie uns und bleiben Sie informiert!



[HelpdeskWiMR](#)



[Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte](#)

**Veranstaltungsteaser: Online-Seminarreihe
“Menschenrechtliche Sorgfalt in der Praxis”**

- Anmeldung per Mail und über Social Media



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Jana Sievers

Beraterin

E-Mail: jana.sievers@helpdeskximr.de

Telefon: +49 (0) 221 4986 1394

Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte

Telefon: +49 (0) 30 590 099 430

E-Mail: HelpdeskWiMR@wirtschaft-entwicklung.de

Website: <https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte>

